

Nummer in der Übersichtskarte	Wasserkörper-Nummer	Hinweis-Titel	Beschreibung	Antwort
1	4-01	Waschmittelgeruch	Von Kajakfahrern (aufgrund des nötigen Wasserstandes eher im Winter unterwegs) ist hier immer wieder ein deutlicher Waschmittelgeruch in der Luft wahrgenommen worden, Flußaufwärts bei Wanderungen auch stärkere Schaumbildung. Evt. durch Ausbau der anliegenden Kläranlagen Verbesserung?	Wir haben den Hinweis an das Landratsamt Rottweil weitergeleitet.
2	4-01	Bitte um Berücksichtigung der Interessen des Kanusports	Der KVBW bittet, die FAA so zu gestalten, dass der Neckar für Kanus durchgängig befahrbar ist. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir um die Einrichtung von Aus- und Einstiegsstellen und eines Pfads zum naturschonenden Umtragen des Wehrs. Gern steht der KVBW für Rücksprachen zur Verfügung.	Vor der Umgestaltung eines Wehres steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die verschiedenen Belange geprüft und abgewogen. Die Herstellung der Durchgängigkeit für Kanuten, die Schaffung von Trainingsmöglichkeiten oder die Errichtung von Ein- und Aussatzstellen sind nicht Ziel der WRRL. Da jedoch in Einzelfällen Lösungen gefunden werden können, die auch den Belangen der Kanuten Rechnung tragen, haben wir die Unteren Wasserbehörden über die von Ihnen genannte Kanustrecke informiert und das Landratsamt gebeten, den Kanuverband frühzeitig in das Verfahren und die Planung zur Herstellung der Durchgängigkeit an diesem Querbauwerk einzubinden.
3	4-01	Berücksichtigung der Belange des Kanusports	Auch an dieser Stelle bitten wir um die Berücksichtigung der Belange des Kanusports - durchgängige Befahrbarkeit oder ggf. gute und naturschonende Umtragungsmöglichkeit	
4	4-01	Durchgängige Befahrung für Kanus wünschenswert	Der KVBW bittet, die FAA so zu gestalten, dass der Neckar für Kanus durchgängig befahrbar ist. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir um die Einrichtung von Aus- und Einstiegsstellen und eines Pfads zum naturschonenden Umtragen des Wehrs. Gern steht der KVBW für Rücksprachen zur Verfügung.	
5	4-01	Bitte um Berücksichtigung der Belange des Kanusports	Der KVBW bittet um durchgängige Befahrbarkeit des Abschnitts für Kanus oder, falls dies nicht möglich sein sollte, um geeignete Ein-/ Ausstiegsstellen und Umtragungsmöglichkeiten. Für Rücksprachen steht der KVBW gern zur Verfügung.	
6	4-01	Umgehungsrinnen	Natürliche Fischtreppe, wie Umgehungsrinnen oder Raue Rampen sollten bevorzugt werden.	
7	4-01	Bitte um Berücksichtigung der Interessen des Kanusports	Der KVBW bittet, die FAA so zu gestalten, dass der Neckar für Kanus durchgängig befahrbar ist. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir um die Einrichtung von Aus- und Einstiegsstellen und eines Pfads zum naturschonenden Umtragen des Wehrs. Gern steht der KVBW für Rücksprachen zur Verfügung.	Vor der Umgestaltung eines Wehres steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die verschiedenen Belange geprüft und abgewogen. Die Herstellung der Durchgängigkeit für Kanuten, die Schaffung von Trainingsmöglichkeiten oder die Errichtung von Ein- und Aussatzstellen sind nicht Ziel der WRRL. Da jedoch in Einzelfällen Lösungen gefunden werden können, die auch den Belangen der Kanuten Rechnung tragen, haben wir die Unteren Wasserbehörden über die von Ihnen genannte Kanustrecke informiert und das Landratsamt gebeten, den Kanuverband frühzeitig in das Verfahren und die Planung zur Herstellung der Durchgängigkeit an diesem Querbauwerk einzubinden.
8	4-01	Bitte um Berücksichtigung der Belange des Kanusports	Der KVBW bittet, die FAA so zu gestalten, dass der Neckar für Kanus durchgängig befahrbar ist. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir um die Einrichtung von Aus- und Einstiegsstellen und eines Pfads zum naturschonenden Umtragen des Wehrs. Gern steht der KVBW für Rücksprachen zur Verfügung.	
9	4-01	Durchgängige Befahrbarkeit für Kanus wünschenswert	Der KVBW bittet, die FAA so zu gestalten, dass das Gewässer für Kanuten durchgängig befahrbar ist. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir um die Einrichtung von Aus- und Einstiegsstellen und eines schmalen Pfads zum Umtragen des Wehrs. Gern steht der KVBW für Rücksprachen zur Verfügung	
10	4-01	Uferbefestigung	Im Bereich Epfendorf Richtung Altoberndorf ist noch Uferverbau vorhanden. Dieser sollte renaturiert werden, an vielen Stellen ist noch reichlich Platz vorhanden, damit an diesen Stellen die Gewässer wieder vielfältige ökologische Funktionen erfüllen können.	Wir haben Ihren Hinweis an das Landratsamt Rottweil und den Landesbetrieb Gewässer weitergeleitet.
11	4-01	Uferbefestigung	In diesem Bereich sollte die Uferbefestigung naturnah gestaltet werden, eine echte Renaturierung wird nicht möglich sein, aber eine Revitalisierung dürfte möglich sein	

Nummer in der Übersichtskarte	Wasserkörper-Nummer	Hinweis-Titel	Beschreibung	Antwort
12	4-01	Phosphor Fällungen	Eine Filteranlage ist den chemischen Fällungen vorzuziehen	Betrifft Kläranlage Sulz. Wir haben Ihren Hinweis an das Landratsamt weitergeleitet.
13	4-01	Phosphor Fällungen	Eine Filteranlage ist den chemischen Fällungen vorzuziehen.	Betrifft Kläranlage Aistag. Wir haben Ihren Hinweis an das Landratsamt weitergeleitet.
14	40-01	Natürlicher Absturz	Bei der Maßnahme handelt es sich um einen natürlichen Absturz. Daher sollte diese Maßnahme entfallen.	An diesem natürlichen Absturz sind keine Maßnahmen vorgesehen.
15	40-01	Rückstau - Biotopgebiet oberhalb Wehranlage	Ein Rückbau des Wehres würde eine Absenkung des Wasserspiegels Eschachaufwärts zur Folge haben. Hierdurch wäre die Funktion der Biotope oberhalb der Wehranlage nicht mehr gegeben.	Primär ist hier die Durchgängigkeit wieder herzustellen. Wir haben den Hinweis an das Landratsamt Rottweil weitergeleitet.
16	40-01	Durchlässigkeit und Reduktion der Wasserentnahme	Die Anpassung des Wehres/adequate Fischtreppe und Beschränkung der Wasserentnahme ist für dieses kleine Gewässer sehr wichtig. Zudem hilft es dem Wasserhaushalt/Ökologie des Neckars, der uns auch als Paddlern am Herzen liegt.	Hinweis wird zur Kenntnis genommen
17	40-01	Hochwasserschutz	Durch die Wehranlage ergibt sich im Hochwasserfall ein Rückstau bis zur Bogenbrücke oberhalb. Bei steigendem Wasserspiegel reduziert sich der Durchflussquerschnitt aufgrund des bogenförmigen Überbaus, wodurch sehr großen Überflutungsflächen oberhalb der Brücke aktiviert werden.	Wir haben den Hinweis an das Landratsamt Rottweil weitergeleitet.
18	40-01	Hochwasserschutz	Durch den Abbau der Wehranlage wird der natürliche Hochwasser-Polder der Eschach an der Käferbrücke außer Funktion gesetzt. Dadurch werden mehrere Gebäude in Dunningen vom jährlichen Hochwasser betroffen. Einer Veränderung des Staubereiches kann nicht akzeptiert werden.	
19	40-01	Mindestwasserabgabe ist in Ordnung	Bei dem Wehr wird lediglich eine kleine Wassermenge (max. 36 l/s) für die Fischeiche entnommen. Die Restwasserabgabe ist geregelt und wird eingehalten. Daher kann die Maßnahme Mindestwasser entfallen.	Wird übernommen
20	40-01	Befürwortung Programmstrecke	Die Neuaufnahme einer Programmstrecke Mindestwasser in der Ausleitungsstrecke der WKA Getreidemühle Götz wird ausdrücklich befürwortet.	Wird zur Kenntnis genommen. Die Mindestwasserstrecke ist in der Planung eingezeichnet
21	40-04	Hofer	Der Lautenbach ist Kategorie 1 Gebiet nach Fischseuchen VO und Schutzgebiet nach Fischseuchen Schutz VO des Landes. Der Fischbestand am Lautenbach ist auch frei von weiteren Fischseuchen, die in den genannten VO nicht genannt sind. Dies ist bei der Planung zu berücksichtigen.	Wir haben den Hinweis an das Landratsamt Rottweil weitergeleitet.

Nummer in der Übersichtskarte	Wasserkörper-Nummer	Hinweis-Titel	Beschreibung	Antwort
22	40-08	Berücksichtigung der Belange des Kanusports	Die Eyach wird nicht oft befahren, es wäre aber toll, wenn sie zukünftig durchgängig befahrbar wäre - aufgrund der Wasserverhältnisse ist nicht mit übermäßiger Nutzung zu rechnen. Kanufreundliche Gestaltung der FAA wäre prima.	Vor der Umgestaltung eines Wehres steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die verschiedenen Belange geprüft und abgewogen. Die Herstellung der Durchgängigkeit für Kanuten, die Schaffung von Trainingsmöglichkeiten oder die Errichtung von Ein- und Ausstattstellen sind nicht Ziel der WRRL. Da jedoch in Einzelfällen Lösungen gefunden werden können, die auch den Belangen der Kanuten Rechnung tragen, haben wir die Unteren Wasserbehörden über die von Ihnen genannte Kanustrecke informiert und das Landratsamt gebeten, den Kanuverband frühzeitig in das Verfahren und die Planung zur Herstellung der Durchgängigkeit an diesem Querbauwerk einzubinden.
23	40-08	Berücksichtigung der Belange des Kanusports	Es wäre schön, wenn die FAA so gestaltet werden könnten, dass die Eyach für Kanuten durchgängig befahrbar ist. Mit übermäßiger Nutzung ist aufgrund der Wasserverhältnisse nicht zu rechnen. Dieser Wunsch gilt für alle Wehre entlang der Eyach.	
24	40-08	Berücksichtigung der Belange des Kanusports	Es wäre toll, wenn die FAA so gestaltet werden könnte, dass die Eyach durch Kanuten durchgängig befahren werden kann. Aufgrund der Wasserverhältnisse ist nicht mit einer übermäßigen Nutzung zu rechnen.	
25	40-08	Bitte um Berücksichtigung der Interessen des Kanusports	Der KVBW bittet, die FAA so zu gestalten, dass das Gewässer für Kanuten durchgängig befahrbar ist. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir um die Einrichtung von Aus- und Einstiegsstellen und eines schmalen Pfads zum Umtragen des Wehres. Gern steht der KVBW für Rücksprachen zur Verfügung.	
26	4-01	Beschattung Neckar	Von Talhausen bis Sulz muss mehr für die Beschattung des Gewässer getan werden.	
27	4-01	Beschattung Neckar	In der Teckstraße wurden einige Bäume gefällt. Dies war notwendig, damit Spundwände für den Hochwasserschutz gebaut werden können. Diese müssen dringend wieder nachgepflanzt werden, in einer geeigneten Größe, damit eine ausreichende Beschattung des Neckars gewährleistet ist.	Wir haben Ihre Vorschläge an den Landesbetrieb Gewässer weitergeleitet.
28	4-01	Intensive Landwirtschaft	Entlang der Felder rechts und links vom Neckar sollten man nur noch eine extensive Landwirtschaft zu lassen. Es wird sehr sehr viel Gülle ausgebracht, vor allem rechts vom Neckar Epfendorf Richtung Altoberndorf (bis Höhe Turnhalle)	Wir haben Ihre Vorschläge an das Landratsamt Rottweil weitergeleitet.